

## MAP-MEP: Energielandschaft 2.0 – Interaktive Datenbank für den Nordseeraum



© European Union 2015

Wind, Wellen, Strömungen, Öl und Gas – Küsten und Meere sind zentrale Orte der ökonomischen Wertschöpfung und Energiegewinnung in Europa. Die Nordsee birgt ein enormes Wachstums- und Energiepotenzial, das ressourcenschonend genutzt werden kann. Hierfür erstellen im Interreg-Projekt MAP-MEP Behörden, Wissenschaft und Wirtschaft eine transnationale Übersicht aller Sektoren des Energiemarktes der Nordsee. Des Weiteren soll eine stärkere Sensibilisierung der Gesellschaft für maritime Energiethemen geschaffen werden.

„Mapping and Communicating Marine Energy Potentials“ – kurz MAP-MEP – trägt energiebezogene Daten des Nordseeraumes länderübergreifend in einer Datenbank zusammen und stellt sie als Karten im Internet zur Verfügung. Dazu werden Daten genutzt, die Unternehmen, Forschungseinrichtungen und staatliche Institutionen z.B. über die Lage von Windfeldern erhoben haben. Außerdem werden Ergebnisse aus vorhergehenden Interreg B-Projekten im Nordseeraum aufbereitet. Die drei Projektpartner decken dabei unterschiedliche Teilräume und Sektoren der fossilen und erneuerbaren Energiequellen sowie der Energieinfrastruktur ab. Das Konsortium stellt zudem die gesammelten Daten in einem webGIS-Modul, also einem interaktiven geographischen Informationssystem, und einer angekoppelten App zur Verfügung. So kann sich die Öffentlichkeit anhand von Meta- und Geodaten einen Überblick über die Energielandschaft der Nordsee verschaffen. Die technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Energieressourcen – fossile Brennstoffe und erneuerbare Energielieferanten – können auf diese Weise in den Regionen des Nordseeprogramms verglichen werden.

Staatlichen Behörden, Unternehmen und Investoren von Energieprojekten wird zudem eine länderübergreifende Informations- und Kommunikationsplattform zur Verfügung gestellt. Das Projekt reibt so den Dialog zukünftiger Energiepartnerschaften im

gesamten Nordseeraum voran. Indem die Informationen über die Energie- und Ressourcennutzung mit der App auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, soll zudem das allgemeine Interesse für dieses Zukunftsthema angeregt und die Diskussion dazu in der Gesellschaft beflügelt werden. Um die gesammelten Informationen bestmöglich an die Bedürfnisse der Staaten, der Unternehmen und der Öffentlichkeit anpassen zu können, werden derzeit Vertreter der Zielgruppen zum Informationssystem und der zugehörigen App befragt. Außerdem wird um weitere Daten geworben, um die Informationsgüte der Energiekarte zu verbessern.

Die Förderung von MAP-MEP endet im Juni dieses Jahres. In der kurzen Projektlaufzeit kann nur die Basis gelegt werden. Deshalb soll das Projekt weiter ausgebaut werden: Die webGIS Karte und MAP-MEP-App werden auf internationalen Fachtagungen, in Expertenrunden oder bei der Jahreskonferenz des Nordseeraumprogramms in den Niederlanden vorgestellt werden. Die Hinweise der Nutzer werden unmittelbar mit eingebunden und dienen zur Optimierung der Datengrundlage und Darstellungsformen. Eine Möglichkeit ist es, MAP-MEP im Sinne der transnationalen Meeresraumplanung weiter zu entwickeln. Wir dürfen also gespannt sein, wie sich das MAP-MEP Projekt in Zukunft entwickelt.



© Grønt Center

### North Sea Region



**Kooperationsraum:** Nordsee

**Förderzeitraum:** Juli 2014 - Juni 2015

**Themenschwerpunkt:** Energie, Wirtschaft, Nachhaltigkeit

**Lead Partner:** Univ. Oldenburg - Zentrum für Umwelt und Nachhaltigkeitsforschung

**Partner:** Marine Scotland Science, Energy Valley Foundation, Niederlande

[www.mapmep.eu](http://www.mapmep.eu)

